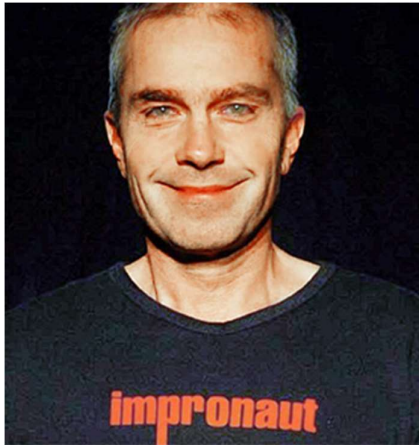


## "Diese Geschichte gibt's nur einmal"



Improtheater Foto: privat

KLEINES WIESENTAL.

Guido Chudoba (52) aus Weitenau kümmert sich tagsüber als IT-Service-Manager bei einem Pharmaunternehmen um Computernetzwerke. Abends spielt er "Improvisationstheater". Am Samstag tritt er bei der Show "Das Dorf" in der Krone in Tegernau auf (19 Uhr, Karten an der Abendkasse), zusammen mit den Basler "Impronauten" Barbara Deubelbeiss und Marius Bachofner und den Zürchern "Improsanten" Katrin Janser, Dave Wüthrich und Gerald Weber. Dirk Sattelberger sprach mit Chudoba.

**BZ:** Was genau erwartet die Zuschauer in der Krone?

**Guido Chudoba:** Die Schauspieler, also wir, spielen die Rollen von "Das Dorf", aber unsere Zuschauer definieren einzelne Rollen, zum Beispiel den Bürgermeister, den Dorfpolizisten und so weiter. Auch die Örtlichkeiten des Stücks kann das Publikum mitbestimmen, indem es uns Vorschläge zuruft.

**BZ:** Was ist das Besondere am Improvisationstheater, und wieso treten Sie damit in der Krone damit auf?

**Chudoba:** Der Kontakt zur Krone kam durch persönliche Kontakte zustande. Es ist eine wunderschöne, tolle alte Gaststätte und wir freuen uns, dort zu spielen. Das Besondere ist, dass die Geschichte, die wir spielen, aus dem Moment heraus entsteht. Das Geschehen an dem Abend ist einmalig, es gibt es nur ein einziges Mal und wird so nie wieder wiederholt werden.

**BZ:** Wie schaffen Sie es, dass Ihnen auf die Zurufe vom Publikum immer wieder etwas Passendes einfällt?

**Chudoba:** Ich trainiere das und besuche im Jahre drei bis vier Workshops und natürlich die regelmäßigen Auftritte mit den Basler Impronauten in der Schweiz, aber auch im benachbarten Ausland. Von Köln bis Mailand wird auf den Kleinkunsth Bühnen improvisiert.

**BZ:** Wie bitte, Sie trainieren Spontaneität?

**Chudoba:** Das Geheimnis ist, ja zu den Angeboten der Kollegen zu sagen. Es geht bei uns ja vor allem um Kommunikation und Psychologie. Wenn man sich das klarmacht, entstehen die lustigsten Situationen, ohne dass man versucht, immer lustig zu sein. Man sollte sich dabei auf der Bühne nicht unter Druck setzen lassen, sonst wird es nichts.

**BZ:** Das hört sich so an, als würden Sie vor allem sich selbst spielen.

**Chudoba:** Ja, teilweise schon. Beim Theater können sich Schauspieler hinter ihren Rollen verstecken, beim Impro-Theater geht das nicht.

**BZ:** Und wenn Ihnen doch mal nichts einfällt?

**Chudoba:** Dann mach' ich einfach eine Pause.

Autor: dsa